

JUNI – AUGUST 2023

St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de

Jetzt ist Sabbat!

Warum Ruhetage und Ferien
so wichtig für uns sind

Der siebte Tag – Krone der Schöpfung

„Und Gott brachte am siebten Tag sein Werk zum Abschluss, indem Gott am siebten Tag von allen getanen Werken ruhte. Und Gott segnete den siebten Tag und machte ihn heilig.“
(1. Mose 2, 2-3, Bibel in gerechter Sprache)

Der erste Schöpfungsbericht ist überzeugt: Die Erde ist nicht entstanden, sondern wurde geschaffen. Es war kein Zufall, dass der blaue Planet sich entwickelte, sondern Absicht. Diese Absicht beschreibt der Schöpfungsbericht mit dem siebten Tag: Ruhe. Nicht das Arbeiten, nicht das Denken, nicht das Tun. Ziel der Schöpfung ist das Ausruhen. Stress, Aufregung, Anspannung, Auseinandersetzung sind am sechsten Tag zu Ende. Am siebten Tag ruht der Wettstreit, der Kampf um Einfluss und Aufmerksamkeit. Der siebte Tag gilt als die Krone der Schöpfung, weil hier alles zusammenfindet.

„Reden!“ Das sei die einfache Botschaft Streit zu überwinden, sagt Rami Elhanan. Er ist Mitglied im Parents Circle, einer Vereinigung von Eltern, deren Kinder Opfer der mörderischen Auseinandersetzung zwischen Israelis und Palästinensern wurden. In dieser Vereinigung treffen sich betroffene israelische und palästinensische Eltern, reden über den Schock des Verlustes, hören die Trauer der anderen Eltern. Im Reden wächst Verständnis für die andere Seite. Aus Gegnern werden Menschen. Ramis Tochter kam als 14-jährige bei dem Selbstmordattentat eines Palästinensers im September 1997 ums Leben. Ein Jahr später bekam Rami Kontakt zum „Parents Circle“. Zuerst war er wütend auf dieses Angebot, distanziert und zögernd. „Der Moment, wo sich alles änderte, war, als die palästinensischen Familien auf mich zukamen, mir die Hand gaben als Zeichen des Friedens. Sie umarmten mich und weinten mit mir.“ Zum ersten Mal in seinem Leben hatte Rami Palästinenser als Mitmenschen erlebt – nicht als Straßenarbeiter, nicht als Terroristen, sondern als Menschen, die sein Schicksal teilten.

Gemeinsam mit Bassam, einem palästinensischen Vater, dessen Tochter vom Geschoss eines israelischen Soldaten getötet wurde, geht Rami in Schulen in Israel und dem Westjordanland. Gemeinsam stellen sich die beiden Männer den Fragen der Schülerinnen und Schüler. „Zwischen uns und ihnen ist ein See voller Blut“, stellen beide fest. Es käme ihnen manchmal so vor, als würden sie am Krater eines aktiven Vulkans stehen. Doch wenn Ihre Zuhörerschaft ihre beiden Geschichten hört und mitbekommt, dass sie beide sich inzwischen als Brüder angenommen haben, ist es wie ein Erdbeben. Hass und Angst würden aufgebrochen.

Auch das bedeutet die Ruhe des siebten Tages. „Schabbat Schalom!“ oder „den Frieden des Sonntags!“ wünschen sich Menschen aus dem Judentum und dem Christentum. Dieser Friede fordert, sich der eigenen Wut und Angst zu stellen, um sie zu überwinden. Die Wunden bleiben, der Schmerz kehrt oft noch wieder. Aber anders und nicht mehr bedrohlich. Ruhe kehrt ein. Die Ruhe des siebten Tages.

(Die Geschichte von Rami und Bassam wird von Silke Fries erzählt, PUBLIK-FORUM EXTRA Mai 2023, 4ff.)

Frieder Küppers

Zur Taufe in den Fluss:



Wesertaufe am 27. August

Unter dem Motto „Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe“ hat die Evangelische Kirche in Deutschland die Gemeinden in diesem Jahr aufgerufen, Tauffeste zu feiern und Aktionen zur Taufferinnerung durchzuführen. Schon seit längerer Zeit feiern wir, zusammen mit der Nachbargemeinde St. Martini, einmal im Jahr die „Wesertaufe“: Dabei steigen die Täuflinge mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin in den Fluss und empfangen dort mit Weserwasser die Taufe. Dies geschieht in einem festlichen Gottesdienst unter freiem Himmel an der Weserpromenade beim Bootshaus der KSG Minden.

In diesem Jahr laden wir zur Wesertaufe ein am **Sonntag, 27. August 2023, um 10.30 Uhr**. Im Anschluss an den Taufgottesdienst gibt es Getränke und einen kleinen Imbiss. Beteiligt an dem Gottesdienst sind die Pfarrer Armin Backer, Frieder Küppers, Christoph Ruffer und Prädikantin Holle Schiefer. Bei starkem Regen findet der Gottesdienst in der Marienkirche statt.

Wer sich gerne mit Weserwasser taufen lassen möchte, kann sich anmelden im Gemeindebüro St. Marienkirche/ASH unter 0571-8290816.

INHALTSVERZEICHNIS

- 2 ANDACHT
 - Frieder Küppers: Der siebte Tag – Krone der Schöpfung
- 3 AKTUELL
 - Gemeindefest in der Nordstadt am 9. September
- 4 – 6 THEMA: WARUM RUHETAG UND FERIEN WICHTIG SIND
 - Armin Backer: „Jetzt ist aber mal Sabbat“
 - Lukas Lade: Die Lehrerin Kay Steuer macht ein Sabbatjahr
- 7 KIRCHENMUSIK
- 8 AKTUELL
 - Kaylie Diarra neue Leiterin der Kita Rappelkiste
 - Besuch aus Tansania vier Wochen in Minden
- 9 SERIE „UNSER GOTTESDIENST“
 - Teil 4: Sendung und Segen – Von Armin Backer
- 10 – 11 GOTTESDIENSTE
- 12 IMPRESSUM
- 13 FRAUEN
 - Termine der Frauenhilfe und des Frauentreffs
- 14 MENSCHENRECHTE
 - Veranstaltungen am Pfad der Menschenrechte
- 15 AUS DEM GEMEINDEBEZIRK
- 17 KINDERSEITE
- 18 KIRCHENKREIS
- 19 WIR LADEN EIN /ADRESSEN



Das Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Gemeindefest am 9. September

Fünf Jahre ist es her, dass unser Gemeindebezirk gemeinsam am Albert-Schweitzer-Haus ein Fest gefeiert hat. 2018 war das 60jährige Bestehen des ASH ein willkommener Anlass. Im vergangenen Jahr war an Himmelfahrt die Innenstadt Schauplatz für ein großes Fest an der Marienkirche. Nun ist die Nordstadt wieder an der Reihe.

Der Bezirksausschuss hat Samstag, den 9. September, als Termin für das Gemeindefest ausgesucht und eine kleine Vorbereitungsgruppe hat sich an die Arbeit gemacht. Der Erlös des Festes soll dem Förderverein für das ASH „Haus für Alle“ zugute kommen.

Um 14.00 Uhr wird das Fest mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel gewinnen. Bläserklänge, ein Chor aus Konfirmandinnen und Konfirmanden und hoffentlich auch Trommeln werden dabei erklingen. **Ab 15.00 Uhr** werden die Besucherinnen und Besucher mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Für Kinder und Jugendliche bieten die Kita Rappelkiste und die Pfadfinder Spiele und Aktionen an. Geplant ist weiter, dass sich Gruppen, die im Albert-Schweitzer-Haus zu Gast sind, und befreundete Vereine mit Info-Ständen und Aktionen vorstellen.

Um 17.00 Uhr soll dann ein Kulturprogramm mit verschiedenen Auftritten beginnen. Daran wird bei Redaktionsschluss noch gefeilt – bitte auf die aktuellen Ankündigungen auf www.marien-minden.de und in der Tagespresse achten.

Am späteren Nachmittag sorgen auch Würstchen vom Grill und leckere Salate der Gruppe „Kochen mit Senioren“ für Stärkung. Kalte Getränke gibt es natürlich den ganzen Nachmittag.

Die Vorbereitungsgruppe freut sich über kreative Beiträge zum Fest aus der Gemeinde und dem Stadtteil. Helferinnen und Helfer sind ebenfalls noch willkommen. Weitere Informationen gibt es bei Pfarrer Armin Backer, 0571-94190776.

Küsterin Elke Krüger verlässt ASH

Ein Jahr lang hat Elke Krüger am Albert-Schweitzer-Haus den Küsterdienst versehen. Nun hat sie unsere Gemeinde zum 1. Mai verlassen und eine Küsterstelle in Barkhausen angetreten. Wir danken ihr für ihren Dienst, den sie stets mit Gründlichkeit, Aufmerksamkeit und Liebe zur Sache getan hat. Es war sicht- und spürbar, wie gerne Elke Krüger in unserem Gemeindehaus in der Nordstadt gearbeitet hat. Für ihre neue Aufgabe begleiten sie unsere guten Wünsche.

Küsterdienst am ASH künftig ehrenamtlich

Für den Pfarrbezirk in der Nordstadt bedeutet der Weggang von Elke Krüger eine große Veränderung. Aufgrund der finanziellen Situation der St.-Marien-Gemeinde kann die Küsterstelle am ASH einstweilen leider nicht wiederbesetzt werden. Die Aufgabe der Vorbereitung und Begleitung der Gottesdienste wird bis auf Weiteres ehrenamtlich übernommen. Eine Gruppe von Freiwilligen teilt die Termine unter sich auf, so dass jede und jeder etwa alle 2 Monate für einen Gottesdienst zuständig ist.

Wer Freude an und Zeit für diese Aufgabe hat, melde sich bitte bei Pfarrer Armin Backer, Tel. 0571-94190776 oder backer@marien-minden.de



NEUES VON:

Komplizierte Antragsprozedur für die Bundesmittel

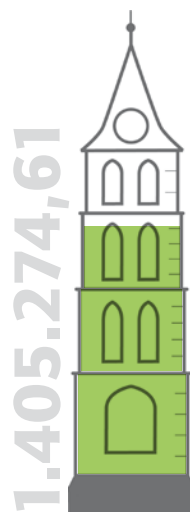
„Die Baunterlage ist fertig“, das haben wir Ihnen im letzten Gemeindebrief Anfang März berichtet. Und das ist sie natürlich auch – dank der gründlichen Arbeit des Planungsbüros Krause & Anastasiou. Dennoch konnten die Antragsunterlagen (Stand 9. Mai) noch nicht versandt werden, der Fördergeber – die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (BKM) – erwartet noch mehr.

Maßnahmen zur Erfolgskontrolle, was die Einhaltung von Terminen, Baukosten, Qualitätssicherung, Öffentlichkeitswirksamkeit und manches mehr angeht, müssen mit messbaren Kriterien aufgelistet werden – das ist Teil des Antrags. Nachhaltigkeitsziele müssen definiert und ebenfalls mit später quantitativ überprüfbaren Angaben unterfüttert werden. Barrierefreiheit, Kunst am Bau sind weitere Stichworte.

Die Angaben müssen dabei bereits vor Baubeginn in einer solchen Detailtiefe erfolgen, dass immer wieder neue Rücksprachen mit der BKM erforderlich sind, was eigentlich genau erwartet wird. Muster-Formulare gibt es offenbar nicht. Es ist gut und völlig richtig, dass der Staat mit unser aller Steuergelder verantwortlich umgeht und eine korrekte und effiziente Verwendung kontrolliert. Der Verwaltungsaufwand für einen einzelnen Gemeindebezirk als Förderempfänger ist allerdings immens – die Arbeit geschieht schließlich ehrenamtlich. Unterstützung durch die Landeskirche gibt es leider nicht.

Am 12. Mai (nach Redaktionsschluss) wurden die bei der BKM zuständige Bearbeiterin und ein Vertreter der Oberfinanzdirektion Münster zu einem Ortstermin an der Marienkirche erwartet. Die Hoffnung war, dabei über die noch offenen Punkte Einverständnis herzustellen.

Thomas Krüger



Das aktuelle Spendenbarometer
1.405,274,61 Euro
Stand 08.05.2023

Für die Reinigung des Hauses wird eine Kraft im Rahmen eines 520-Euro-Jobs eingestellt.



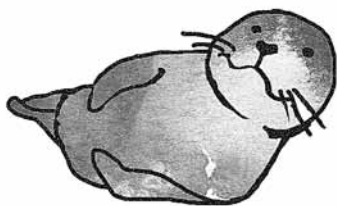
Ruhetag und Sommerurlaub sind nicht nur dazu da, wieder fit zu werden

„Nun ist aber Sabbat!“, so lautet eine aus der Mode gekommene Redensart, die soviel wie „Jetzt ist aber mal Schluss!“ oder „Es reicht!“ bedeutet.

„Es reicht“ möchte ich einer Zeit zurufen, die unter der Überschrift „quiet quitting“ der arbeitenden Bevölkerung eine stille Kündigung unterstellt, wenn sie tut, wozu sie sich vertraglich verpflichtet hat.

„Es reicht“ möchte ich jenem Funktionär der Arbeitgeber zurufen, der von den Deutschen „mehr Bock auf Arbeit“ fordert, aber anscheinend keinen Gedanken daran verschwendet, dass dieser „Bock“ durch Reallohnverlust und massive Arbeitsverdichtung vertrieben wird.

„Nun ist aber Sabbat“: mit diesen Gedanken zur aktuellen Wirtschaftspolitik sind wir ganz dicht dran an der ursprünglichen Bedeutung des biblischen Sabbatgebots, denn das hebräische Wort ‚schabat‘ heißt in der Grundbedeutung: aufhören, ruhen.



Jetzt ist aber mal Sabbat!

Und so müssen wir an dieser Stelle einem weiteren Mann ins Wort fallen, weil unser Reformator Martin Luther seinem eigenen Prinzip „Sola scriptura“ (allein die Schrift) nicht treu geblieben ist, als er das Sabbatgebot im Kleinen Katechismus mit „Du sollst den Feiertag heiligen“ sehr verkürzt wiedergegeben hat. Auch seine Erklärung „dass wir die Predigt und sein Wort nicht verachten“ klingt eher danach, als wenn Gott diesen Tag eingerichtet hätte, damit die Menschen zum Tempel oder zur Kirche gehen können.

Davon ist aber in der Bibel mit keinem Wort die Rede! Da geht es nur darum, dass die Menschen sechs Tage lang arbeiten. Das wird als eine Tatsache ohne Wertung hingestellt. Diese Arbeit ist aber nicht alles: „Am siebten Tag sollt ihr damit aufhören; da sollt ihr ruhen! Nehmt euch ein Beispiel an Gott, der sechs Tage gearbeitet hat und nach all seiner erschöpfenden Arbeit als Krone der Schöpfung (nicht den Menschen!, sondern) den siebten Tag als Ruhetag geschaffen hat.“

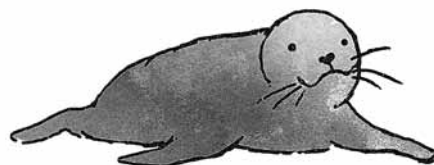
So überliefert es das 2. Buch Mose (20, 8-11) im Zusammenhang mit dem Exodus, dem Auszug aus Ägypten und der Gabe der Zehn Gebote am Sinai. Im 5. Buch Mose werden nun die Begebenheiten und Gebote des 2.-4. Buches Mose in einer Nacherzählung des Mose noch einmal aufgeführt, einschließlich der Zehn Gebote. Diesmal wird das Gebot des Sabbattages aber nicht mit der Schöpfung begründet, sondern mit dem Exodus.

*„Denn du sollst daran denken, dass auch du Knecht in Ägyptenland warst und der Herr, dein Gott, dich von dort herausgeführt hat mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm.“
(5. Mose 5, 15)*

Zusammen sagen beide Begründungen: menschliches Leben ist ein Geschenk und zu diesem Geschenk gehört auch Arbeit, denn kleine Kinder wollen versorgt, das Land beackert werden, damit wir etwas zu essen haben, usw. Das gilt für sechs Tage, aber am siebten Tag erinnern wir uns daran, dass dieses Leben ein Geschenk ist und sagen Danke dafür (gerne auch laut in einem Gebet!). Und wir genießen dieses Geschenk egal, ob es um den Familienvorstand, Knecht und Magd, Rind und Esel, oder den Fremdling in deiner Stadt geht: Alle arbeiten nicht, sondern spielen, singen, gehen spazieren...!

Und sie erinnern sich daran, dass die Arbeit in den sechs Tagen auch dazu führen kann, dass Formen der Sklaverei wieder aufgerichtet werden, aus denen uns Gott eigentlich befreit hat. Daher sind der wöchentliche Ruhetag und der Sommerurlaub nicht nur dazu da, um auszuruhen und wieder fit zu werden für einen neuerlichen Durchgang in der Treitmühle. Sie können auch eine gefährliche Erinnerung sein, dass wir zu anderem bestimmt sind als zur Treitmühle: Auszeit als Start für eine andere Zeit!

Armin Backer





Die Lehrerin Kay Steuer macht ein Sabbatjahr

Stellen Sie sich bitte einmal kurz vor.

Mein Name ist Kay Steuer. Ich bin seit 2008 hier am Ratsgymnasium als Lehrerin für Mathematik und Informatik tätig.

Wann genau haben Sie Ihr Sabbatjahr gemacht?

Ich bin momentan drin! Ich habe letztes Jahr im August angefangen und werde dieses Jahr im August wieder in die Schule einsteigen.

Wie war das bei Ihnen? Sind sie eines Morgens aufgewacht und haben sich gedacht: „Jetzt ein Jahr frei!“?

Als die ersten Kollegen hier von einem Sabbatjahr erzählten, habe ich mich gefragt: „Was wollen die denn?!“. Doch im Laufe der Jahre habe ich mir überlegt, dass das eigentlich doch eine sehr gute Idee wäre – so ein Jahr frei. Ich habe mich am Anfang gefragt: „Wie kommt man auf so eine Idee?“, und habe dann mit ein paar Kollegen gesprochen, die sagten: „Ja, es gibt eben Sachen, die man mit Mitte 50 macht, aber eben nicht mehr mit 67“. Da habe ich mir dann gedacht, dass ich eigentlich schon noch einiges von der Welt sehen möchte und sich nicht jedes Land in den Sommerferien oder in den üblichen zwei Wochen Ferien gut bereisen lässt.

Was haben Sie bis jetzt in ihrem Sabbatjahr gemacht und warum? Haben Sie noch etwas vor?

Zu Anfang hatte ich mir noch überlegt, dass ich mal gerne im Ausland unterrichten möchte. Ich sah mich schon drei Monate lang irgendwo im südamerikanischen Dschungel kleine Kinder in Mathe unterrichten. Dann kam Corona. Ich hätte das Jahr verschieben können, aber dann habe ich mir gesagt: „Weißt du was? Du lässt es jetzt

einfach auf dich zukommen und schaut was passiert!“ Ich habe dann mit meinem Mann entschieden, dass wir in diesem Jahr einfach alle Reisen machen, die sonst nicht möglich wären. Wir waren bis jetzt in Norwegen und haben uns die Polarlichter angeschaut; gerade komme ich aus Südafrika und im Mai wollten wir noch auf dem Jakobsweg wandern. Außerdem wollte ich schon immer mal ein Buch schreiben. Ich habe schon einen Ordner voller Ideen. Das habe ich allerdings noch gar nicht angefangen, weil irgendwie immer was anderes war.

Und wie fühlt es sich an, einfach mal das zu tun, was man schon immer wollte oder auch einfach mal „nichts“ zu tun?

Also eigentlich ist es gar nicht „nichts“ tun – es ist eher, das zu tun, was man möchte. Aber dieses „nichts“ tun war am Anfang ganz schön schwierig. Am Anfang habe ich noch sehr viel für die Schule gemacht und da musste ich mich wirklich bremsen. Lehrer sind ja irgendwie „Jäger und Sammler“: man findet einen Zeitungsartikel, dann schaut man nach, denkt: „Das könntest du im Unterricht verwenden!“ und fängt an, Unterricht vorzubereiten. Es hat lange gedauert, aus diesem Mechanismus rauszukommen und sich dann wirklich hinzusetzen und ohne schlechtes Gewissen ein Buch zu lesen. Für sich selbst irgendwas tun – das war zu Beginn wirklich schwer.

Wenn Sie jetzt auf ihr bisheriges Sabbatjahr zurückschauen, was hat Ihnen dieses Sabbatjahr gegeben und gibt es vielleicht Sachen, wo Sie sagen: „Die würde ich anders machen!“?

Ich hatte mir einige Sachen vorgenommen, die dann letztendlich nicht so geklappt haben. Zum Beispiel mehr Sport zu machen, öfter zum Arzt gehen. Solche Sachen eben. Allerdings soll man ja in einem Sabbatjahr das tun, was man wirklich will.

Die Fragen stellte Lukas Lade.

”
Für sich selbst irgendwas tun – das war zu Beginn wirklich schwer

Jonas, 17 Jahre

Ferien sind schön. Denn in der Schulzeit habe ich ein Ziel, auf das ich hinblicken kann: Eine motivierende Perspektive, ein Kontrast zum anstrengenden Schulprogramm. Ferien sind ein notwendiger Gegenpol zum kräfteaubenden Ritt durch den Fächerplan.

Aram, 17 Jahre

Ferien sind eine Zeit, in der ich die wirklich wichtigen Erfahrungen machen kann, z.B. neue Freunde treffen, neue Fähigkeiten aneignen, Länder kennenlernen und Projekte realisieren, für die es in der Schulzeit wenig Möglichkeiten gibt.

Kaja, 17 Jahre

In den Ferien gibt es genug Zeit, die Dinge zu tun, für die ich sonst im Schulalltag keine Zeit finde. Schulfreie Wochen sind eine Auszeit zum Ausspannen und eine Möglichkeit, das Leben zu genießen.

Christian, 17 Jahre

Eine Pause vom stetigen Fortschritt und eine Zeit zur Selbstfindung und Regenerierung. Eine Zeit, etwas Anderes, um für mich zu lernen.



Motetten in St. Marien

Sa., 3. Juni | 18.00 Uhr

„APPEAR AND INSPIRE“

A cappella-Chormusik aus Deutschland und Großbritannien – Werke von Parry, Britten, Brahms, Mendelssohn u.a.
Kammerchor St. Marien Minden
Fabian Krämer, Leitung
Eintritt frei

Der Kammerchor St. Marien, der in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert, präsentiert sein aktuelles Programm „Appear and inspire“. Im Mittelpunkt des Programms steht die „Hymn to St. Cecilia“ des englischen Komponisten Benjamin Britten. Das rund 11-minütige Werk, das 1942 auf einer Atlantiküberfahrt entstand, beschreibt das Wirken der heiligen Cäcilia von Rom und bittet sie um Inspiration: „Blessed Cecilia, appear in visions to all musicians; appear and inspire“.

„Gesegnete Cäcilia, erscheine allen Musikern in Visionen; erscheine und inspiriere“.



Wie in dem abgedruckten Bild von Giovanni Francesco Barbieri wird die heilige Cäcilia, die Schutzpatronin der Kirchenmusik, zumeist mit der Orgel abgebildet. Es erklingen außerdem Werke von Elgar, Parry (Auszüge aus „Songs of Farewell“), Brahms (Motette „Schaffe in mir, Gott“), Distler und Mendelssohn (Sechs Sprüche für das Kirchenjahr).

Sa., 2. September | 18.00 Uhr

**EVANGELISCHER
POSAUNENCHOR MINDEN**
Lothar Euen, Leitung
Eintritt frei



Konzerte in St. Marien

So., 13. August | 19.00 Uhr

PETER ORLOFF & SCHWARZMEER-KOSAKEN-CHOR

Eintritt: ab 30 Euro
Tickets online erhältlich über die bekannten Portale oder über die Ticket-Hotline des Mindener Tageblatts 0571-88277



Der Juventis Jugendchor setzt sich aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 8 bis 12 sowie einzelnen jungen Ehemaligen des Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasiums Celle zusammen.

So., 27. August | 18.00 Uhr

CHORKONZERT

Juventis-Jugendchor Celle
Stephan Doormann, Leitung
Chorisma (Chor am Ratsgymnasium)
Manuel Doormann, Leitung

Der Juventis-Jugendchor Celle gastiert auf Einladung des Schulchores am Ratsgymnasium in der Marienkirche.

Die rund 70 Sänger*innen im Alter von 12 bis 20 Jahren werden in dieser Zeit auf Probenfahrt in Petershagen sein und präsentieren einen Ausschnitt aus ihrem aktuellen Programm.

Der Juventis-Jugendchor singt vornehmlich A cappella-Werke aus nahezu allen Epochen und in unterschiedlichsten Stilen. Neben der traditionellen Chor-Literatur liegt ein Schwerpunkt auf Werken aus dem angelsächsischen und skandinavischen Kulturkreis sowie aus anspruchsvollen Chor-Arrangements bekannter Pop- und Rock-Songs. 2022 wurde er mit dem 1. Preis beim Niedersächsischen Chorwettbewerb ausgezeichnet. Auch „Chorisma“, der Chor am Ratsgymnasium, wird Stücke aus dem Sommerprogramm singen.

So., 24. September | 18.00 Uhr

CHORKONZERT
Felix Mendelssohn
Bartholdy: Paulus

Ania Vegry, Sopran
Nina Doormann, Alt
Julian Habermann, Tenor
Daniel Ochoa, Bass

Paulus-Projektchor Minden
Chor des Ratsgymnasiums
OWL-Kammerphilharmonie
Manuel Doormann, Leitung

Kaylie-Evelyn Diarra übernimmt die Leitung

Seit dem 1. Mai ist Kaylie-Evelyn Diarra offiziell die Leiterin der Evangelischen Kita Rappelkiste am Albert-Schweitzer-Haus. Die 30jährige Mutter einer Tochter hatte bereits im März 2021 die kommissarische Leitung der Einrichtung übernommen.

Die Kita Rappelkiste bietet Plätze für bis zu 90 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Die Einrichtung mit vier Gruppen ist ein Ort für Groß und Klein, unabhängig von Nationalität oder Glaubensrichtung: „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ (2. Korinther 3,17)

„Förderung, Freude, Unterstützung und Wegbegleitung sind für uns wichtige Bausteine in unserer täglichen Arbeit mit unseren Kindern und ihren Eltern“, sagt Frau Diarra. Im Bezirksausschuss St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus wirkt die neue Kita-Leiterin künftig als berufenes Mitglied mit.



NEUES AUS DER RAPPELKISTE



Neues von „Haus für alle“

Im letzten Gemeindebrief wurde über neue Zusammensetzung des Vorstands des Fördervereins „Haus für alle e.V.“ berichtet. Nun hat auch der Bezirksausschuss (BA) St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus seinen Sitz im Vorstand besetzt: Als Vertreterin des BA wurde Kaylie Diarra benannt, die Leiterin unserer Kindertagesstätte Rappelkiste. Mit ihr soll die gut nachbarschaftliche Zusammenarbeit zwischen „Haus für alle“ und Kita fortgesetzt werden.

Wenn die Tinte auf diesem Gemeindebrief trocken ist, ist vielleicht schon das erste Projekt des neuen Vorstands umgesetzt: der Verstärker der Mikrofonanlage, der dort gefühlt seit Bau des Hauses benutzt wird, hat seinen Geist aufgegeben und wird durch eine moderne Anlage ersetzt, damit auch in Zukunft das gesprochene Wort bis in die letzte Stuhldreiecke verstanden wird.

Die Sommerpause nähert sich und damit auch die Zeit, in der nur wenige Veranstaltungen im Kirchsaal geplant sind. In dieser Zeit soll das ebenfalls in die Jahre gekommene Parkett überarbeitet werden, damit es nach den Ferien wieder in neuem Glanz erstrahlt.



Besuch aus Tansania für vier Wochen in Minden

Vier Wochen lang wird eine Jugendgruppe aus unserer Partnergemeinde in Mtae/Tansania zu Gast in Minden sein. Die jungen Frauen und Männer erwidern damit den Besuch der Mindener Jugendlichen im vergangenen Jahr. Die jungen Leute wollen die Arbeit rund um das Thema „Wasser“, eines der UN-Nachhaltigkeitsziele, fortsetzen.

Die Gäste aus dem ostafrikanischen Land werden am Freitag, 9. Juni, um 20 Uhr, im Marienstift festlich begrüßt. Anschließend absolvieren sie zahlreiche Besuche in der Kirchengemeinde und der Stadt. Am 11. Juni feiern wir einen Gottesdienst mit den Jugendlichen aus Mtae in St. Marien.

Vom 13. bis 16 Juni 2023 findet eine Tansania-Woche an der Kita Rappelkiste am Albert-Schweitzer-Haus statt.

Gemeinsam mit den Kindern und den afrikanischen Gästen wird auf dem Außengelände der Kita eine Lehmhütte gebaut. Anschließend findet dort am Sonntag, 18 Juni 2023 ein Gottesdienst unter freiem Himmel statt mit einem anschließenden kleinen Fest. Dabei wird die neue Lehmhütte eingeweiht. Alle sind herzlich eingeladen.

Neben den Begegnungen vor Ort in Minden lernen die jungen Leute noch ein wenig Deutschland kennen. Fahrten in die NRW-Landeshauptstadt Düsseldorf, die Lutherstadt Wittenberg und nach Berlin stehen auf dem Programm, ehe die Gruppe am 6. Juli die Rückreise in ihre Heimat antritt.



Der Gottesdienst in unserem Gemeindebezirk

Im ersten Teil dieser Artikelreihe sind wir eingetreten in den Raum des Gottesdienstes: im direkten Sinn wie im übertragenen. Was bedeutet es, wenn wir aus unserer alltäglichen Welt in diesen besonderen Raum hineinkommen? Als die, die wir sind, haben wir uns dann inspirieren lassen durch Gottes Wort und durch die Einladung an seinen Tisch.

Vielleicht gehen wir nicht als die gleichen Menschen aus dem Gottesdienst als die wir in ihn hineingegangen sind. Vielleicht hat sich etwas in uns geändert, aber wir gehen wieder in diese Welt hinein. Wir denken daran und bringen sie im Gebet vor Gott.

Das beginnt mit den sog. Abkündigungen. Zu denen gehören die Kollekten: Was wurde im letzten Gottesdienst eingesammelt? Wofür wird am Ende dieses Gottesdienstes gesammelt? Manche finden das überflüssig. Ich bin aber immer wieder fasziniert von den Berichten aus den tansanischen Partnergemeinden, wie selbstverständlich dort die Kollekte dazugehört (nicht immer mit Bargeld), obwohl die sicher deutlich weniger haben als wir. Die Umverteilung von Habenden zu Bedürftigen gehört zur biblischen DNA, und das darf auch zur Sprache kommen!

Wir denken an Freud und Leid in der Gemeinde: wie in diesem Gemeindebrief, so auch im Gottesdienst. Besonders die kirchlichen Trauerfeiern der abgelaufenen Woche sind vielen Menschen wichtig; manche Angehörige kommen dazu extra in den Gottesdienst.

Was ist in der neuen Woche Besonderes los? Wann ist der nächste Gottesdienst? Das steht zwar auch im Gemeindebrief und auf der Homepage: mündlich wirkt es aber nochmal anders.

Alles das und das Geschehen in Stadt, Land und Welt bilden den Hintergrund für das Fürbittengebet: Wir beten für diese Welt, in der wir leben. Wir beten darum, dass



Foto: Ingo Prieß

Die EKD-Ratsvorsitzende Präses Annette Kurschus spricht den Segen beim Festgottesdienst an Christi Himmelfahrt 2022 in St. Marien.

Sendung und Segen

die Impulse aus dem Gottesdienst in uns und in unserer Welt wirksam werden.

Die einzelnen Teile dieses Gebetes werden manchmal von der Gemeinde mit einem gemeinsamen „Erbarme dich!“ oder „Erhöre uns!“ aufgenommen.

Anschaulich und grundsätzlich zugleich schließt der Gebetsteil mit dem Vater unser, mit dem Gebet, das Jesus seinen Schülern beigebracht hat. Wer bisher noch nicht mit den eigenen Gebetsanliegen vorgekommen ist, kann sich spätestens hier andocken. Dieses Gebet ist so offen formuliert, dass auch die jüdischen Geschwister Jesu mitsprechen könnten.

So sind wir und unsere Welt versammelt vor Gott und stellen uns unter den Segen Gottes, dessen Kraft uns für die neue Woche zugesagt wird. In der Regel mit den Worten, mit denen schon Aaron, der Bruder des Mose, dem Volk Israel den Segen Gottes für den langen Weg durch die Wüste zugesagt hat (4. Mose 6, 24-26).

Armin Backer

ABKÜNDIGUNGEN

Unsere Gemeinde in dieser Zeit: Kollekten, Freud und Leid, Veranstaltungen

FÜRBITTENGEBET

Wir bringen unsere Welt im Gebet vor Gott

VATER UNSER

Wir beten mit den Worten Jesu

SEGEN

Möge Gottes Hand uns in der neuen Woche begleiten

MUSIK ZUM SCHLUSS

Der musikalische Schlussakkord, meistens von der Orgel



Gottesdienste von Juni bis Mitte September 2023

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)
(Stand: 04.05.2023, Änderungen vorbehalten)



03.06. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams – Kinderkirche am Samstag	Backer+Team
		Marienkirche	Motette mit dem Kammerchor St. Marien	Krämer/Küppers
04.06. Trinitatis	11.00	Marienkirche	Tansania-Gottesdienst mit den Kindergärten	Küppers/Ruffer
11.06. 1. So. nach Trinitatis	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Begrüßung der Jugendlichen aus Mtae	Küppers
18.06. 2. So. nach Trinitatis	10.00	ASH	Freiluftgottesdienst mit den Gästen aus Mtae – mit Abendmahl, Einweihung der Lehmhütte	Küppers/Backer

Sommerkirche 2023

25.06. 3. So. nach Trinitatis	10.30	Martin-Luther-Haus	1. Gottesdienst in der Sommerkirche „7. Tag der Schöpfung – Sabbat“	Bade/Backer
		Christuskirche	2. Gottesdienst in der Sommerkirche „Bebauen und Bewahren“	Reichling/Bade
09.07. 5. So. nach Trinitatis	10.30	ASH	3. Gottesdienst in der Sommerkirche „Lob der Schöpfung“ Psalm 148	NN/Ruchatz
		Albert-Nisius-Haus	4. Gottesdienst in der Sommerkirche „Alles war gut“	Binder/Niggemann
23.07. 7. So. nach Trinitatis	10.30	Lukaskirche	5. Gottesdienst in der Sommerkirche „Neuer Himmel – Neue Erde“ Offenbarung 21	Becht/ Backer
		Marienkirche	6. Gottesdienst in der Sommerkirche „Kein Krieg gegen die Schöpfung“ 5.Mose 20,19	Küppers/Reichling
06.08. 9. So. nach Trinitatis	11.00	Matthäuskirche	Letzter Gottesdienst in der Sommerkirche „Krone der Schöpfung“ Psalm 104	Niggemann/Küppers

13.08. 10. So. nach Trinitatis	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Schiefer
20.08. 11. So. nach Trinitatis	18.00	Marienkirche	Gottesdienst (Chörchen)	Küppers
27.08. 12. So. nach Trinitatis	10.30	Weserufer	Gottesdienst zur Wesertaufe mit Posaunenchor (siehe S. 2)	Backer/Küppers/ Ruffer/ Schiefer
		ASH	KiKiSams – Kinderkirche am Samstag	Backer und Team
02.09. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams – Kinderkirche am Samstag	Backer und Team
	18.00	Marienkirche	Motette (Ev. Posaunenchor Minden)	Euen
03.09. 13. So. nach Trinitatis	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Schiefer
09.09. Samstag	14.00	ASH	Freiluftgottesdienst zum Auftakt des Gemeindefestes (siehe S. 3)	Küppers/Backer
10.09. 14. So. nach Trinitatis	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Küppers

Sommerkirche 2023: Die Schöpfung

In meinem ersten Jahr in St. Marien fand die Sommerkirche nicht zum ersten Mal statt, aber zum ersten Mal nach dem Corona-Lockdown. Wir hatten erst zu Ostern mit Open-Air-Gottesdiensten begonnen und auch die Sommerkirche fand noch (wechselnd durch die Bezirke der großen St. Marien-Gemeinde wie vor Corona) unter freiem Himmel statt. Wie alle wissen, die schon an Gottesdiensten unter freiem Himmel teilgenommen haben, ist das eine besondere Atmosphäre. Sie würde dieses Jahr noch besser passen, wenn wir uns dem Thema „Schöpfung“ widmen, denn die erlebt man dabei hautnah.



Passend zum Ferienbeginn startet die Reihe am 25. Juni mit der Erinnerung daran, dass die Schöpfung nicht mit dem (zweifelhaften) Meisterwerk des Menschen endet, sondern mit einer Auszeit Gottes (siehe Hauptartikel auf Seite 4). Und thematisch schließt sie nach vielen Zwischenstationen am 6. August mit dem Ausblick auf eine erneuerte Schöpfung: den neuen Himmel und die Erde.

Dazwischen richtet sich der Blick auf den Auftrag an uns Menschen, diese Welt als Schöpfung zu bebauen und zu bewahren – ein Auftrag, den wir oft in einen Krieg gegen die Schöpfung verkehrt haben.

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit auf diesen Weg zu machen.
Armin Backer

Die einzelnen Termine und Themen entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan auf der nebenstehenden Seite 10.

Wichtig: Die Gottesdienste der Sommerkirche beginnen jeweils um 10.30 Uhr!
(Ausnahme Matthäuskirche 06.08., 11.00 Uhr)



KiKiSams

Sommerzeit ist Urlaubszeit: das (be-)trifft auch die Kinderkirche KiKiSams im Albert-Schweitzer-Haus! **Auch das KiKiSams macht im Juli und August Ferien.**

Vorher machen wir uns im Juni aber mit Paulus auf die Reise und schauen, wie sich die gute Nachricht von Jesus in der Welt ausbreitet: **Samstag, 3. Juni, 10 Uhr**

Nach der Sommerpause kommen wir am **Samstag, 2. September, um 10 Uhr** wieder zusammen und erzählen uns, was wir auf unseren Reisen erlebt haben.

Gottesdienste in Pflegeheimen

Die Ankündigung der Termine erfolgt unter Vorbehalt von Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie. Bitte informieren Sie sich in den jeweiligen Häusern über die aktuelle Lage und alternative Angebote.

- **Albert-Nisius-Haus**
In der Regel alle zwei Wochen im Großen Saal. Bitte auf Informationen im Haus achten. Ansprechpartnerin: Pfarrerin Eva Binder, Tel. 0571-9723229
- **Carpe Diem**
In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr.
Nächste Termine: 9. und 23. Juni
- **Haus Stiftstraße**
Einmal im Monat Donnerstag 16 Uhr.
Nächste Termine: 1. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September

LINA TÖRNER GmbH

*Über 200 Jahre
Mindener Bestattungstradition
seit 1818*

Königstraße 76 · 32427 Minden
Stiftsallee 48a · 32425 Minden

Eigene Trauerhalle bis 50 Personen

☎ (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne.




MINDEN
STIFTS
APOTHEKE

Stiftsallee 20 - 22 · 32425 Minden

Tel. 05 71 - 648 00 60 · www.die-stiffts-apotheke.de

*Wir sind
gerne
für Sie da!*

Dach-Steiger GmbH

**Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer**

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74



Uwe Bredemeier
Inh. Ralf Jahn

Heizung - Solar - Bäder

Zentralheizungs- u. Lüftungsbau Gas-, Wasserinstallation
Öl- und Gasfeuerung Fußbodenheizung
Wärmepumpen-Kundendienst

Forststraße 19 · Minden · Tel. 0571 / 4 53 89

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden

Redaktion: Armin Backer, Renate Finkeldey, Thomas Krüger, Frieder Küppers (V.i.S.d.P.)

Anzeigen: N.N

Anschrift:

Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden

E-Mail:

Anzeigen: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de

Redaktion: oeffentlichkeitsarbeit@marien-minden.de

Internet: www.marien-minden.de

Druck: Comvion, Porta Westfalica

Gestaltung: Anja Richter, www.etageeins.de

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien – Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe (September bis November) ist der 31. Juli 2023.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit Ihrer Spende unterstützen:

Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde
IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54

Stichwort „Gemeindebrief Marien/ASH“

SPENDENKONTEN

Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus „Haus für Alle e.V.“

Kontakt: Pfr. Armin Backer

Tel. 0571-94190776

haus-fuer-alle@marien-minden.de

Spendenkonto:

IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01

Bauverein St.-Marienkirche Minden e.V.

Kontakt: Büro „Himmel über Minden“

Tel. 0571-8290819

buero@himmel-ueber-minden.de

Spendenkonto:

IBAN DE71 4905 0101 0040 1205 03

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Marien e.V.

Kontakt: i.V. Fabian Krämer

Tel. 0176 81612371

kirchenmusik@marien-minden.de

Spendenkonto:

IBAN DE32 4905 0101 0040 1172 28

Ausgewählte Termine

Mo. 12. Juni – 20. Oktober 2023

Verwaltungsgericht
Königswall 8 | Minden

Ausstellung „Menschenrechte“

Das Verwaltungsgericht Minden freut sich, dass die Künstlerin Barbara Bauer ihre Werke zum Thema Menschenrechte in den Räumlichkeiten des Gerichtszentrums präsentieren wird.

Öffnungszeiten des Gerichtszentrums:
Montag und Dienstag 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr,
Mittwoch bis Freitag 07.30 Uhr bis 15.30 Uhr



So. 18. Juni 2023 | 11.15 Uhr

Wärmestube der Caritas
Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 4
Minden

3. Frühschoppen für die Seele und die Menschenrechte mit dem Trio Dirty Old Friends und Katja Steffen.

Ein Garant für gute Laune, super Musik und viel Spielfreude

So. 25. Juni 2023 | 11.15 Uhr

Kirche Dankersen, Sollort 1 | Minden

4. Frühschoppen für die Seele und die Menschenrechte mit den „Margaritkes“

Daniela Kresse, Helga Freude und Charlotte Klaus begeistern ihr Publikum mit Klezmer, Gypsy, Walzer, Polka und Swing.



So. 6. August 2023 | 11.15 Uhr

„AM ECK“ Kutenhauser Straße 50
Minden

5. Frühschoppen für die Seele und die Menschenrechte mit Steve Smith + Christoph von Storch.

Sie sind ein wunderbar eingespieltes Duo und erfreuen die Besucher mit bekannten Interpreten wie Dylan, Lennon und MEHR!

So. 13. August 2023 | 11.15 Uhr

Hospiz, Marienburger Straße 10
Minden

6. Frühschoppen für die Seele und die Menschenrechte mit Flamenco

Das Hospiz feiert seinen 4. Jahrestag und wir feiern 75 Jahre Menschenrechte. Flamenco mit Martina Sjarov und Willi Grote mit sechssaitiger Flamencogitarre.

So. 20. August 2023

17.00-18.00 Uhr

Kreisverwaltung Minden-Lübbecke
Portastraße 13 | Minden

Die musikalischen Talente von Belcantolino zeigen ihr Können:

Kinder- und Jugendliche sowie Erwachsene bringen in unterschiedlichen Chor- und Gesangsgruppen ihre Freude am Singen moderner Musik zum „Pfad der Menschenrechte“.



Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



Die Knolle

Königswall 1 – 3 · 32423 Minden
Tel.: 05 71 / 2 13 68
www.knolle-minden.de



Taufen

MARIE LUISA DITTRICH
 AMIR ALI GHOLAMI
 HAMID REZA KHADEMIAN
 LEON KLAWITTER
 GIDEON KÖNEMANN
 MILA VICTORIA LUBITZ
 MATTI NIKOLAI MARXHAUSEN
 MIKA ALEXANDER MARXHAUSEN
 TONI MAXIMILIAN MARXHAUSEN
 CHARLIE MIELMANN
 HENRY OSKAR OPHEIDEN
 OSKAR SCHÖNEICH
 LEON VOLKMANN
 ARNIKA EHTESHAMI YEGANEH



Trauungen

ANDRÉ UND LISA VOTH GEB. FRENTRUP



Verstorbene

ALFRIEDE AHLDAG GEB. PRIVENAU	92 JAHRE
UTA BENECKE GEB. SCHMIDT	82 JAHRE
CHARLES DE BOURDEAUX	72 JAHRE
ROSWITHA DIEKMANN-WAHL GEB. ADOMAT	67 JAHRE
ERHARD GEDIEN	86 JAHRE
MONIKA GERIGK GEB. ALTVATER	64 JAHRE
ILSE HÄNSCHEN GEB. BUHRE	83 JAHRE
REINHARD HEINRICH	65 JAHRE
GERTRUD HEINRICHSMEIER GEB. STÜMPFEL	89 JAHRE
DR. NIKOLAUS KAMPSHOFF	74 JAHRE
EUGENIE KEIL GEB. BYCZYNSKI	90 JAHRE
DR. RÜDIGER KOEWIUS	82 JAHRE
ILSE LÖFFLER GEB. WOLFF	92 JAHRE
CHRISTA LUCKNER GEB. FINKE	83 JAHRE
MARIANNE MACKE GEB. PETER	92 JAHRE
EDUARD METZLER	92 JAHRE
HILDE MÜLLER GEB. JACKSTIEN	87 JAHRE
MANFRED RAKER	62 JAHRE
HANS-HEINRICH SCHMIDT	95 JAHRE
HELGA SEIDEL GEB. RECKEWEG	94 JAHRE
ELFRIEDE SOMMERFELD GEB. SCHÜTTE	92 JAHRE
RÜDIGER SUHRE	81 JAHRE
JOACHIM VON RIBBECK	80 JAHRE
HEINRICH WIEBKE	86 JAHRE
ADELHEID WISSING GEB. VERBEKE	94 JAHRE

LANGEOOG



Foto: FW Bullach CC BY SA 4.0

Auf Langeoog sind noch Plätze frei!

Zuletzt ging der Marien-Bus im Herbst 2021 auf Tour nach Bensenziel, damit eine Reisegruppe für unseren Bezirk eine Woche auf Langeoog in Haus Mariensee verbringen konnte. Zwei Jahre später sind wir wieder dran, aber diesmal im Sommer und sogar zwei Wochen. weil die Sommerferien in diesem Jahr an einem Donnerstag beginnen, ist der Wechsel auch am Donnerstag. Anmelden können sich alle Generationen. Es sind noch Plätze frei! Schön wäre ein hoher Anteil an Familien mit Kindern, damit Spiele, Ausflüge u.a. mit mehr Kindern auch mehr Spaß machen. Die Preise verstehen sich als Inklusiv-Preise: Fähre und Kurtaxe sind schon mit eingerechnet. Für alle Angemeldeten wird es wenige Wochen vor Abfahrt ein Vorbereitungstreffen geben. Wir danken der Evangelischen Erwachsenenbildung Minden für ihre Unterstützung.

Zeit:
6. bis 20. Juli 2023

Ort:
Haus Mariensee

- Kosten:**
- für Kinder bis 6 J.: 150 Euro
 - für Kinder und Jugendliche bis 18 J., Schüler und Studierende: 400 Euro
 - für Erwachsene: 900 Euro

Leitung:
Armin Backer
Dirk Haeger

Anmeldung: backer@marien-minden.de
Tel. 0571-94190776

Besuchsdienst am ASH

Brigitte Kissing	40096
Marie-Luise Habring	42089
Heike Kelm	44565
Christa Zoerb	63200
Waltraut Titze	48682
Hildegard Meier-Credner	48834
Ingrid Barduhn	38696872

Besuchsdienst an St. Marien

Gudrun Franzius	25642
Ursel Gonschewski	27679
Gisela Hirschberg	26292
Marlis Lindenberg	20603



TASSILO NEUMANN, 8 JAHRE

„Über die Marienkirche kann ich mich immer freuen, weil ich sie von meinem Zimmerfenster aus sehe. Besonders gut gefällt mir, dass im Turm ein Wanderfalken wohnt!“

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D - 32423 Minden · Fon 0571.32600
Fax 0571.38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
Internet www.bestattungen-minden.de

ANNO

Die besondere Kneipe

Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.

FERDINAND Meier

*Boden-, Wand-, Decken-
und Türenstudie
Holz im Garten*

Holzhandlung • Zimmerei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94
Tel. 0571/388240

meinevolksbank.de

**Mitreden,
mitbestimmen,
Mitglied werden.**

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg flach.

**Volksbank
Herford-Mindener Land eG**



Nah und Stark

Stöberparadies

NACHHALTIG · INTEGRATIV · CHARMANT

**HAUSHALTAUFLÖSUNGEN
ENTRÜMPELUNGEN
VERKAUF**

INFOS UNTER 0571 50510 772
GESELLENWEG 15, 32427 MINDEN



FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN

VP VON POLL
IMMOBILIEN®



Geschäftsstelleninhaber **Peter Hofmann**
und sein freundliches Team

Vetruen auch Sie auf uns,
wenn es um den Verkauf
Ihrer Immobilie geht!



Shop Minden
Kampstraße 37
32423 Minden
T.: 0 571 - 94 19 288 0
minden@von-poll.com
www.von-poll.com/minden

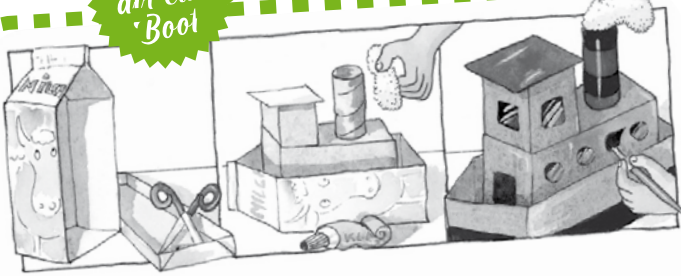


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Bastel dir ein Boot

Ich habe Ozeane aber kein Wasser
Was bin ich?

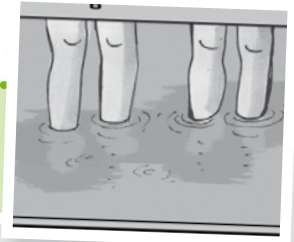


Dein Dampfer

Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

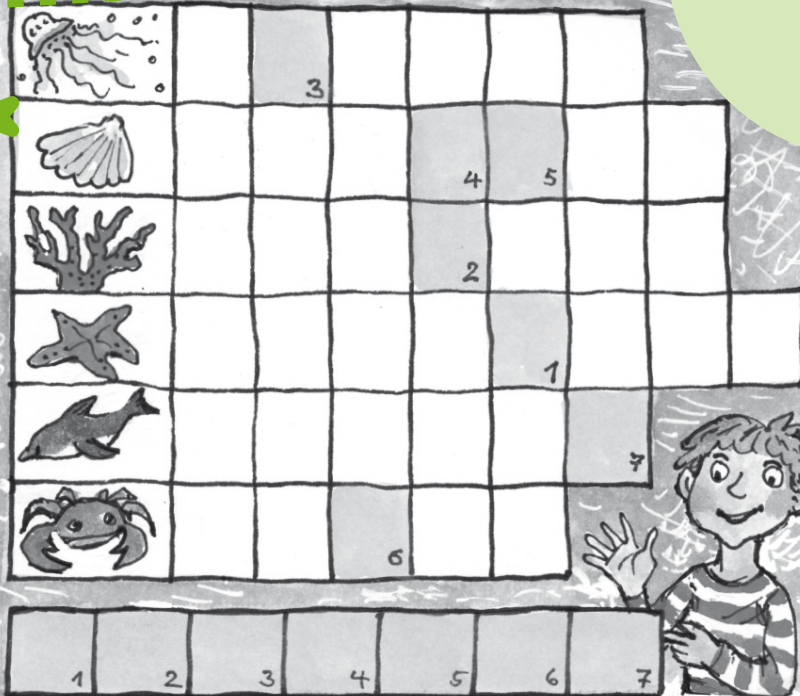
Die Weltkarte

Bibelfrage:
Auch Jesus wurde getauft.
Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?

Der Angsthase



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Mit dem Kirchenkreis Minden nach Israel

Der Evangelische Kirchenkreis Minden fährt vom 15. bis 22. Oktober 2023 nach Israel. Auf dieser Rundreise besuchen wir die Stationen von Jesus Christus zwischen dem See Genezareth und dem Toten Meer. Israel, ein Land in dem die Geschichte lebendig wird. Unsere Reise führt uns nach Tel Aviv, Jerusalem, Nazareth, Tabgha, Haifa, Caesarea, Massada und zum Toten Meer.

Wir erkunden Stadt Davids mit Via Dolorosa, Felsendom, Klagemauer, Ölberg, Garten Gethsemane und die Grabeskirche. Wir baden im Toten Meer und erkunden die Festung Massada, die von König Herodes auf einem Felsplateau errichtet wurde, besuchen die Geburtskirche in Betlehem, gedenken in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem und folgen dem Jordan von seiner Quelle aus zu den Baniyas-Wasserfällen. Im Reisepreis enthalten sind Zug zum Flug, Hin- und Rückflug, Hotelübernachtungen, Frühstück und Abendessen, Deutsch sprechende Reiseleitung...

Termin:
15.10. – 22.10.2023

Pro Person im
Doppelzimmer:
1.995,00 Euro
Einzelzimmer:
plus 550,00 Euro

**Informationen
und Anmeldung:**
Oliver Roth
0571-888049411
oliver.roth@ekvw.de



Informationen aus der Diakonie Stiftung Salem

Neues Frauenschutzzentrum der Diakonie

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit einem neuen Frauenschutzzentrum setzt sich die Diakonie Stiftung Salem für die Sicherheit und das Selbstbestimmungsrecht von Frauen und Kindern mit Gewalterfahrungen ein. Zum 1. April hat das Frauenhaus im Mindener Stadtteil Königstor seine Arbeit aufgenommen. Damit reagieren wir auf eine akute Notlage, nachdem der bisherige Träger des Mindener Frauenhauses die Arbeit überraschend beendet hat.

In dem neuen Frauenhaus finden Frauen eine geschützte vorübergehende Wohngelegenheit – unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, kulturellen Herkunft und Konfession. Insgesamt bietet das Schutzzentrum Raum für zehn Frauen und bis zu zehn weitere Plätze für ihre Kinder. Neben möblierten Zimmern mit innenliegenden Bädern stehen diesen eine große Gemeinschaftsküche, Ess- und Wohnzimmer sowie ein geschützter Garten- und Spielplatzbereich zur Verfügung. Sie werden begleitet durch ein interprofessionelles Team mit Sozialarbeiterinnen und Erzieherinnen. Frauen und Kinder bekommen so die Möglichkeit, ihre – zum Teil traumatischen – Erlebnisse strukturiert und professionell aufzuarbeiten.

Neu ist das offene Konzept. Das Frauenhauses ist in das Quartier und die Nachbarschaft eingebettet, was neben modernster Sicherheitstechnik für zusätzlichen Schutz sorgt. Denn der Schutz von Frauen vor Gewalt ist eine gesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe. Darum soll diese Arbeit vor Ort sichtbar werden. Für Frauen und Kinder heißt das konkret: Kein Verstecken mehr, keine Isolation – sondern ein großes Stück Normalität.

Wenn Sie die Arbeit des Frauenschutzzentrums der Diakonie unterstützen möchten, können Sie spenden:

Spendenkonto der Diakonie Stiftung Salem
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN DE16 4905 0101 0080 0172 05
Verwendungszweck: Frauenschutzzentrum

MARIENSTIFT

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

KINDER

Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Jugendkeller
Info: JungeGemeinde@marien-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 16.30 Uhr
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

FRAUEN

Frauentreff am Dienstag

Treffen jeden 1. Di. im Monat,
19.30 Uhr, Marienstift.
Info: Ilona Wolter, Tel. 3864202 und
Helga Buchholz, Tel. 3885168

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

GESPRÄCHSKREIS „BIBEL UND WELT“

Freitags 17.00 Uhr
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

KIRCHENMUSIK

Info: i.V. Fabian Krämer, Tel. 0176 81612371
kirchenmusik@marien-minden.de

Singen mit Kindern

Info: Fabian Krämer

Jugendkantorei (ab 7. Kl.)	Mo. 17.30 Uhr
Kantorei	Do. 20.00 Uhr
Kammerchor	Mi. 19.45 Uhr
Chörchen jeden 3. Fr. im Monat	19.30 Uhr
Ost-West-Diwan-Chor	Fr. 17.30 Uhr

„Saitenmaler“ Mi. 16.45 Uhr
z. Zt. Musikschule, Simeons carré 3
Info: Anton Sjarov, Tel. 0172 2719910

Kindertrommeln

Neue Kinder und Jugendliche willkommen!
Info: U. Pacewitsch, Tel. 0160 4141780

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate n. Absprache
Jugendgruppe monatl. n. Absprache
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache
Info: Gemeindebüro, Tel. 8290816

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

1. + 3. Mi. im Monat, 14.30 Uhr (Winterzeit)
sowie Zusatztermine abends
Info: Waltraud Titze, Tel. 48682
und Christa Zoerb, Tel. 63200

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung
Info: Armin Backer, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Fröhliches Singen

2. + 4. Fr. im Monat, 10.00 Uhr
Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Kochen mit Senioren

Einmal im Monat samstags
Info: Yvonne Johann, Tel. 62295

KRABELGRUPPE „Die Toddler“

Mi. 9.30 – 11.30 Uhr
Info: Annemieke Klan, 0176 54435929

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren
Info: Armin Backer, Tel. 94190776

PFADFINDER

Leitung

Uwe Heimberg:
Tel. 01573-2582328
haushuegel@googlemail.com
Rieke Heimberg:
Heimberg.rieko@gmail.com
David Rörig:
David101003@web.de

Gruppenstundenzeiten

Kinderstufe (7 bis 10 Jahre)
Mo. 16.30–18.00 Uhr
Info: david101003@web.de

PfadfinderInnen (10 bis 13 Jahre)

Do. 17.00 – 19.00 Uhr
Info: haushuegel@googlemail.com

POSAUNENCHOR

Mi. 20.00 Uhr
Info: Lothar Euen, Tel. 57401

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

TANZKREIS

Jeden 3. Mo. im Monat, 16 – 18 Uhr
Info: Ingeborg Scheunemann
c/o Gemeindebüro, Tel. 8290816

ADRESSEN

PASTOREN

Armin Backer (ASH)
Karolingerring 53
Tel. 0571-94190776
Frieder Küppers (St. Marienkirche)
Marienkirchplatz 3
Tel. 0173-3766156

PRÄDIKANTIN

Dr. Holle Schiefer (Kontakt Daten über
das Gemeindebüro, Tel. 0571-8290816)

PRESBYTER/INNEN

Andreas Baum, Beate Christoph, Isolde Hille-
Kügler, Christine Kahl, Thomas Krüger, Emad
Mottaghi, Faezeh Mozaffari-Nahavandi, Kira
Lepsien, Holle Schiefer, Stefanie Tielke. (Kon-
takt Daten über das Gemeindebüro,
Tel. 0571-8290816)

KIRCHENMUSIK

in Vertretung: Fabian Krämer
Tel. 0176 81612371
kirchenmusik@marien-minden.de

KÜSTERDIENST

z. Zt. ehrenamtlich (ASH)
Tel. 0571-45980
Berta Vogel (St. Marienkirche)
Tel. 0179-3662768

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH
Kaylie-Evelyn Diarra
Tel. 0571-47970
kita.rappelkiste.ash@gmail.com
Kindergarten Goebenstraße
Marion Wehking, Tel. 0571-88804 6210
kigagoe@diakonie-stiftung-salem.de

GEMEINDEBÜRO

Friederike Kirchhoff
Stiftstraße 2b, 32427 Minden
Öffnungszeiten: Mo., Do. und Fr.
10 – 12 Uhr, Mi. 16 – 18 Uhr,
Di. geschlossen!
Tel. 0571-8290816, Fax: 0571-840437
gemeindebuero@marien-minden.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden
Tel. 0571-45980

DIAKONIESTATION

Tel. 0800-7738579

TELEFONSELSORGE

Tel. 0800-1110111, Tel. 0800-1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 0571-24030
Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

Endlich ist es

Sommer!

